

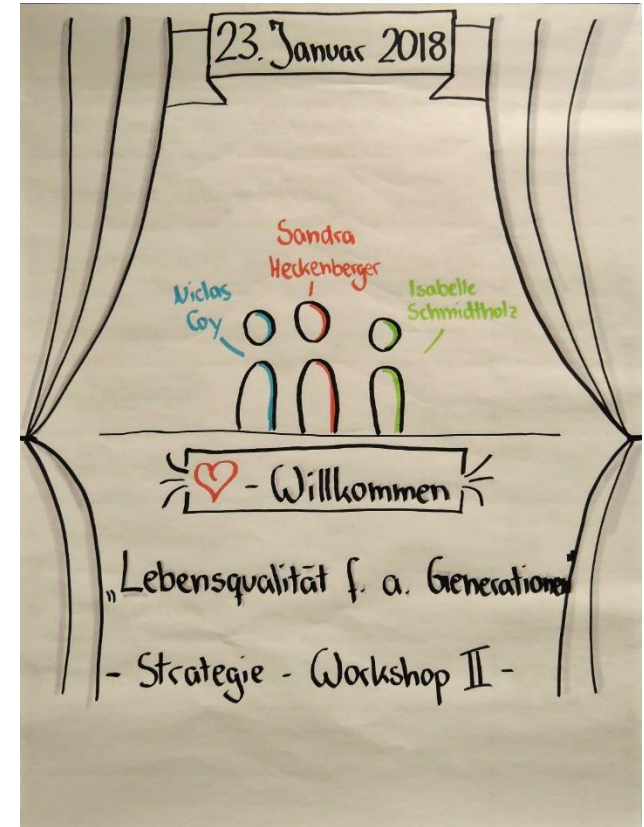


Strategieworkshop Teil II
Fotoprotokoll
„Lebensqualität für alle Generationen“
23.01.2018, Bingen



Begrüßung und Einführung in den Workshop

Sandra Heckenberger



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



18:00 Uhr	Begrüßung & Einführung in den Workshop
18:05 Uhr	Status quo des Prozesses
18:15 Uhr	Ergebnisse des Strategieworkshops Teil I
19:00 Uhr	Arbeitsphasen <i>Priorisierung der Projekte</i> <i>Projektbeschreibung</i>
20:30 Uhr	Dank und Verabschiedung

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Ziele des heutigen Workshops

- Abgestimmte Zielsetzung über die wichtigsten Projekte
- Bewusstsein für Chancen und Auswirkungen der ausgewählten Projekte
- 5 konkret ausformulierte Projektsteckbriefe
- Vorarbeit für die nächste Lenkungsgruppen-Sitzung, die ein Projektfahrplan für die Konsensveranstaltung vorgibt
- Begeisterte Projektumsetzer finden

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Status quo des Prozesses

Sandra Heckenberger

NEU DENKEN



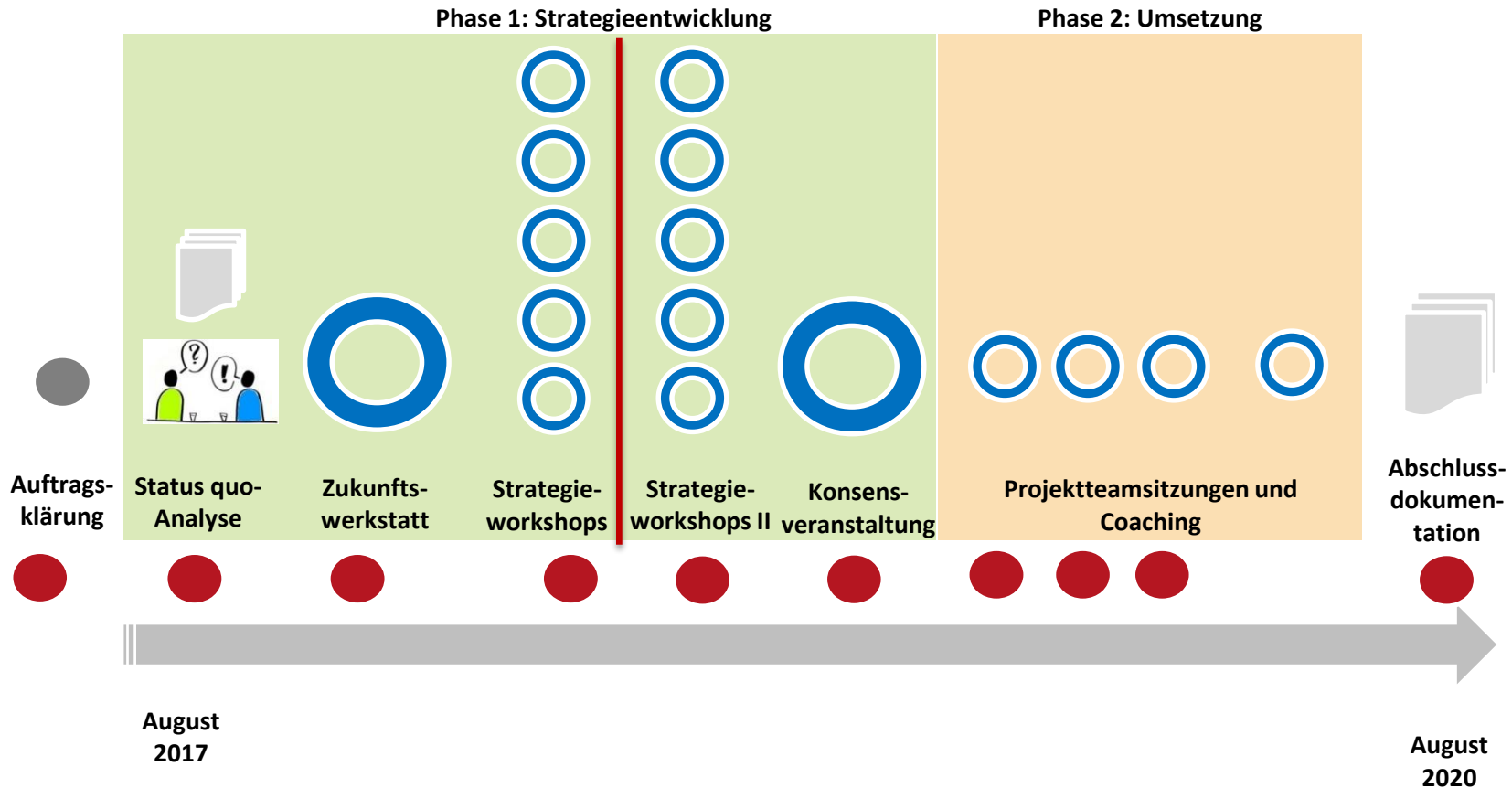
NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Der Prozess im Überblick



Ergebnisse der Zukunftswerkstatt und der Strategieworkshops

Sandra Heckenberger

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Ergebnisse der Zukunftswerkstatt

Vier Handlungsfelder

- „Wirtschaft & Energie“
- „Tourismus“
- „Lebensqualität für alle Generationen“
- „Ehrenamt“

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Arbeitsphasen



Stärken und
Schwächen

Ziele, Projekte,
Maßnahmen

NEU DENKEN



NEU LENKEN

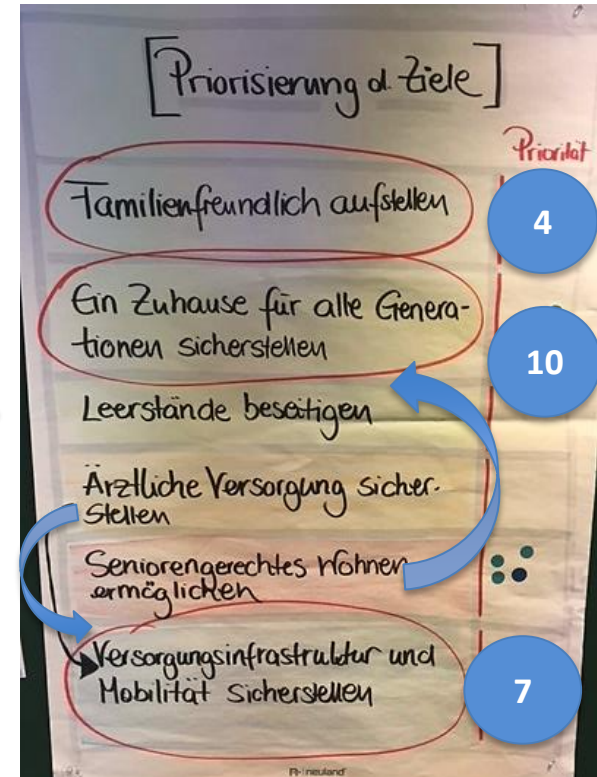


NEU GESTALTEN



Ergebnisse der Workshops Teil I

Ziele	Unterziele	Projekte und Maßnahmen
Familienfreundlich aufstellen	- Anreize für Familien schaffen - Vergünstigungen für Familien	- Jugendzentrum - Fördermittel für junge Familien
Ein Zuhause für alle Generationen sicherstellen	- Treffpunkte schaffen - Kultur und Freizeit ausbauen - Seniorenrechtliches Wohnen - Schaffung neuer Wohnformen	- Zeitbank - Vermittlungsstelle für Nachbarschaftshilfe - Ausbau der mobilen Nachbarschaftshilfe (Besuchsdienste) - Bauvorhaben Seniorenresidenz in Niederheimbach - Mehrgenerationenprojekte - Seniorenwohngemeinschaft im alten Bestand
Leerstände beseitigen		- Vermarktungskonzept zur Veräußerung der Leerstände - Leerstandskataster
Infrastruktur & Mobilität sicherstellen	- Breitbandausbau - Neue Mobilitätskonzepte - Besondere Angebote im Einzelhandel - Nahversorgung sicherstellen - Ärztliche Versorgung, ambulanter Pflegedienst	- Ausbau des Bürgerbusmodells - Jugendtaxi - Gemeinschaftsladen - Gemeindeschwester



Zusammenfassung der Ergebnisse
aus der Zukunftswerkstatt

Priorisierung der Ziele

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Ziele aller Handlungsfelder

Handlungsfeld	Ziele
Wirtschaft & Energie	Stärkung der Wirtschaftsstruktur
	Energieversorgung optimieren
	Mobilität sichern
Tourismus	Bestehende Betriebe erhalten und weiterentwickeln
	Neue Angebotsstrukturen schaffen
	Effizientes Tourismus-Marketing
Lebensqualität aller Generationen	Ein Zuhause für alle Generationen sicherstellen
	Versorgungsinfrastruktur und Mobilität sicherstellen
	Familienfreundlich aufstellen
Ehrenamt	Attraktivierung des Ehrenamtes

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Ergebnisse der Strategieworkshops Teil I „Lebensqualität für alle Generationen“

Isabelle Schmidholz

NEU DENKEN



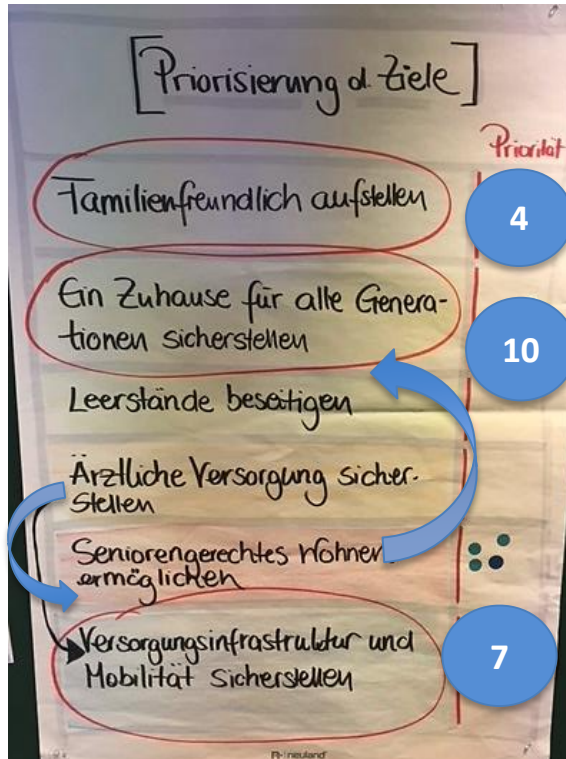
NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Ergebnisse der Workshops Teil I



Priorisierte Ziele



Projektmatrix

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



- Projekte...
 - ... sind zeitlich befristet
 - ... sind keine Ziele
 - ... sind in Maßnahmen/ Teilprojekte unterteilt
 - ... beteiligen relevante Akteure

NEU DENKEN



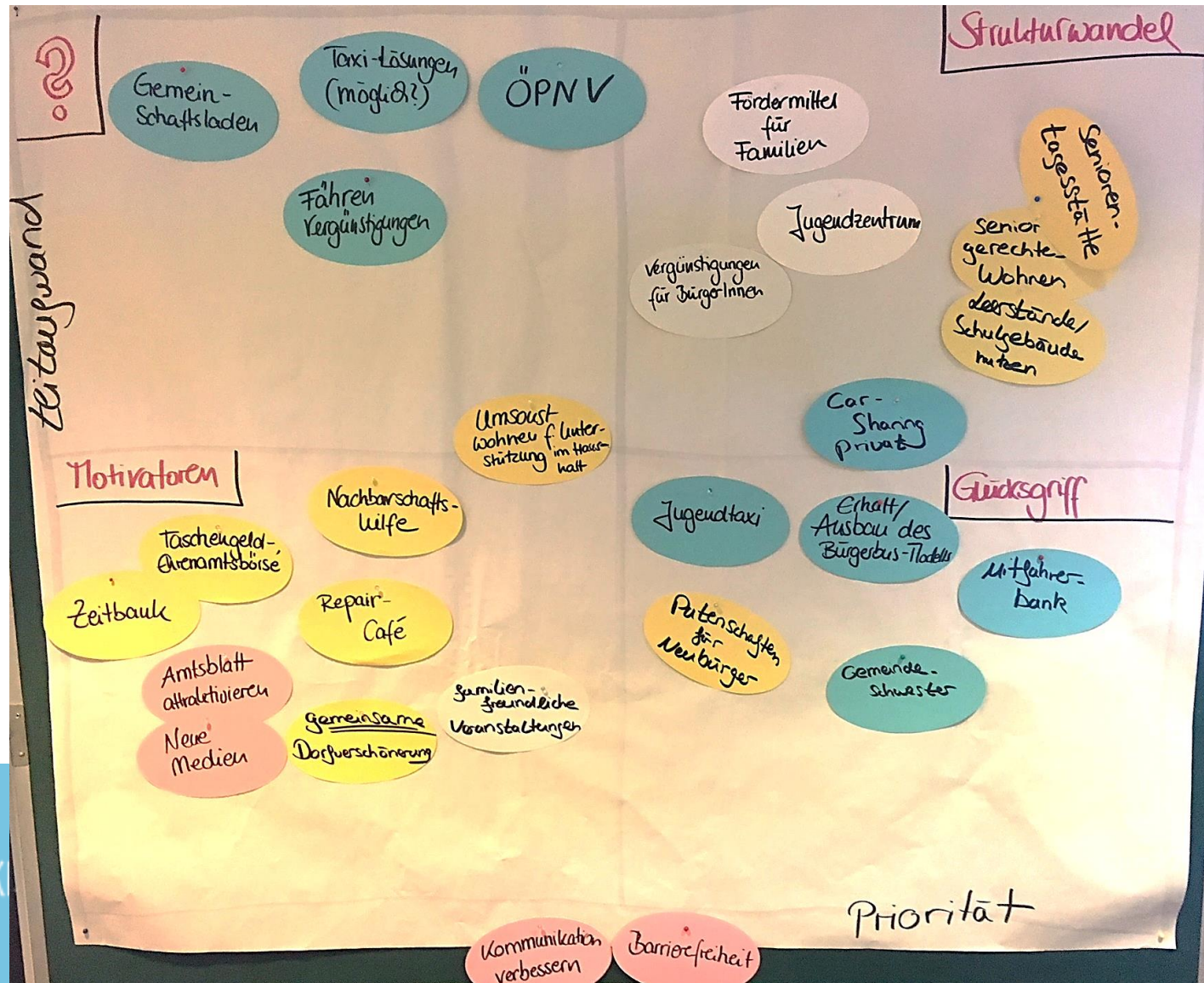
NEU LENKEN



NEU GESTALTEN

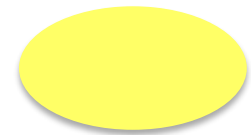


Strukturierung der Projekte der Teilnehmer



Ein Zuhause für alle Generationen sicherstellen

- **Familienfreundliche Veranstaltungen**
- **Gemeinsame Dorfverschönerung**
- **Seniorentagesstätte**
 - Seniorengerechtes Wohnen
 - Leerstände Schulgebäude nutzen
- **Unterstützung der Nachbarschaft**
 - Nachbarschaftshilfe
 - Taschengeld/Ehrenamtsbörse
 - Zeitbank
 - Patenschaften für Neubürger
 - Repair-Café



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



- **Mobilitätskonzept**
 - ÖPNV
 - Fahrenvergünstigungen
 - Car-Sharing privat
 - Erhalt/Ausbau Bürgerbus
 - Mitfahrerbank
 - Taxilösungen (Möglich?)
 - *Jugendtaxi?*
- **Gemeinschaftsladen**
- **Gemeindeschwester**



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Familienfreundlich aufstellen

- **Jugendzentrum**
- **Finanzielle Anreize für Bürger**
 - Vergünstigungen für Bürger
 - Fördermittel für Familien
 - Umsonst Wohnen gegen Unterstützung im Haushalt



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Arbeitsphase I: Priorisierung der Projekte

Niclas Coy



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Priorisierte Projekte

Projekte		
Familienfreundliche Veranstaltungen	(ev. f. Anreiz)	3
X Gemeinsame Dorfverschönerung		3
X Seniorentagesstätte, seniorengerechtes Wohnen		18
(Unterstützung der Nachbarschaft)	H.F. Ehrenamt	1
Mobilitätskonzept	Im Handlungsfeld "Wirtschaft & Energie"	
Gemeinschaftsladen		2
X Gemeindeschwester		7
X Jugendzentrum		12
X Finanzielle Anreize für Bürger		8

1. Seniorentagesstätte
2. Jugendprojekte
3. Finanzielle Anreize für Bürger
4. Gemeindeschwester
5. Gemeinsame Dorfverschönerung

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Arbeitsphase II: Konkretisierung der Projekte

Niclas Coy



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Projekt „Seniorentagesstätte“

Titel: Seniorentagesstätte

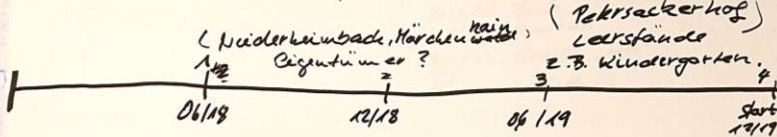
Ziele: Seniorengerechtes Wohnen

- möglichst lange in Eigenimmobilie
- Entlastung der Familie

Projektbeschreibung: Bedarf ermitteln. Kurzzeitpflege, Tagesstätte, Pflegeheim
Verknüpfung mit Gemeindefachstellen.
Ehrenamt (Gemeinschaftsläden, Reparaturkafee)
Bekennung durch Plakat in der Nähe (Bus)
ambulanten Pflegedienst



Prozessbeschreibung: Träger, Investitionen, Standort, Immobiliensuche
Personal (qualifiziert)



erste Schritte:

- 1 wo ist Bedarf und Räumlichkeit.
- 2 werden gesetzl. Vorgaben erfüllt?
Träger suchen Finanzierung
- 3 Konzept erarbeiten
- Wohnbereich, Tagesstätte,
- Treffpunkt, ambulante...
- 4 Öffentlichkeitsarbeit

Wichtige Akteure: Kommunen, Kirche, Pflegekassen, MDK
Träger, Banen, Kreis, Land

Verantwortlichkeit: ?

Wer will
weiter mitarbeiten?
Halks, Geller
Kessler, Beale
Oßling, Guderun
Berres, Harkou, WA
Rossmann-Kallweit

geschätzte Kosten: ?
Projektabhängig

Projekt „Jugendprojekte“

Titel: Jugendzentrum Projekte

- Ziele:**
- Kooperation mit Hauptamtlichen kontinuierlich
 - offener Zusammen sein ohne Leistungsdruck
 - Ganztagschulen -> Jugend sehr eingespannt -> bieten bereits Projekte an
 - Vereine stärken, Schulungen, es gibt einen Topf bei der VG zur Jugendförderung
 - geschulte Kräfte für die Jugendarbeit finden
 - Ortsübergreifende Veranstaltung - ganze VG

Projektbeschreibung:

- Projektleitung durch geschultes Personal
- „Musikfestival“ / Wettbewerb
- ↳ Unterteilung Kinder / Jugendliche
- 6-10 J. - 10-13 J. - 13-16 J.
- ↳ Tag der Jugend über die Schulen verbunden
- ↳ „Lerne deine VG kennen“

EN

Prozessbeschreibung: routierend der Schulfarbe

1 Herbst / 18 2 Winter / 18 3 Frühjahr / 18 4 Ostern / 18 5 Sommer / 18 2020 läuft!

erste Schritte:

- 1 Kooperation mit Schulen
- 2 Hauptamtliche + Ehrenamtliche suchen / holen
- 3 Projekt ausarbeitung / Rahmenbedingungen
- 4 Konkrete Ausschreibung
- 5 Projektdurchführung

Wichtige Akteure:

- Kirche
- Vereine
- Hauptamtliche
- Schulen
- Sponsoren - Kreis / Kreistopfe / Land

18

Verantwortlichkeit:

- Jugendpflegerin der VG + VG
- Ehrenamtliche

Wer will weiter mitarbeiten?

geschätzte Kosten:

000 m

Projekt „Finanzielle Anreize für Bürger“

Titel: Finanzielle Anreize für Bürger

Ziele: - Stärkere Bindung an die Region
- Finanzielle Vergünstigungen zum Besuch kultureller Veranstaltungen
- Mitbürgergewinnung

Projektbeschreibung:

- Familienfreundliche Veranstaltungen
→ - ÖPNV, Kino, Theater, Sport, Schwimmbäder, Bewegungstherapien, Angebotskatalog erstellen
- „Zugzugprämie“

Prozessbeschreibung:

- Ist-Stand-Erhebung
- Ansprechpartner definieren

1. Halbjahr Ist-Stand Ende 2018 Verhandlung Umsetzung 2019

erste Schritte:

- ① Ist-Stand-Erfassung
- ② Bestehende Angebote öffentlich machen und neue Angebote anwerben
- ③ Verhandlungen führen, Mitwirkung durch Verwaltung
- ④ Ergebnisse präsentieren
- Bürgerversammlungen, Presse, Medien nutzen

Wichtige Akteure:

- ÖPNV, Busbetriebe, Taxibetriebe, (Nagel, Kommune)
- Kinobetriebe, Kommune (z.B. Theater), Vereine
- Verwaltung VERN
- ZV Wellen
- KV M7-Bi
- JSM

Verantwortlichkeit:
VG

Wer will weiter mitarbeiten:

- Friedhelm Conrad
- Hanni Heinsler
- (Sven Janiska)
- Dieter Kochshämper

geschätzte Kosten:

?

Ziel: Kostenneutral

Projekt „Gemeindeschwester“

Titel: Gemeindeschwester

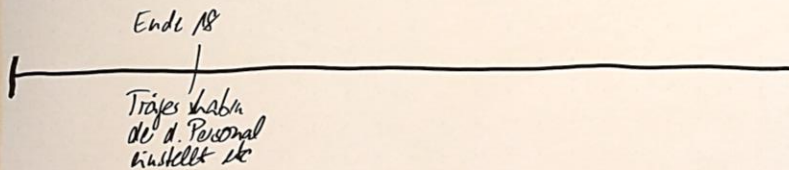
- Ziele:
- Versorgung sicherstellen aus einer Hand
 - zu Hause lange leben können
 - Pflegepersonal finden
 - Ansprechpartner auch im „Notfall“ oder bei Fragen
 - Hilfe bei Beantragung der Pflegeversicherung

Projektbeschreibung:

Bedarfsanalyse erstellen
wo werden die Pflegekräfte ausgestellt.
Ausstattung der Pflegekräfte (Auto, Räumlichkeiten)



Prozessbeschreibung:



erste Schritte:

- ① Träger finden
Pflegepersonal finden

③

②

④

Wichtige Akteure:

VG
Träger
Ortsbürgermeister
Kreisverwaltung
Krankenkasse
Pflegekasse
Caritas



Verantwortlichkeit:
VG

Wer will weiter mitmachen?

• Beate Keffler
u. U. K. in der Stadt

geschätzte Kosten:



Projekt „Gemeinsame Dorfverschönerung“

Titel: Gemeinsame Dorfverschönerung

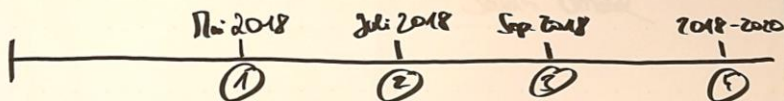
- Ziele:
- Attraktivitätssteigerung für Bürger und Touristen
 - Wohlfühlort gestalten
 - gemeinschaftliche Identität
 - Bewahrung der ökologischen Vielfalt

Projektbeschreibung: pro Ort eine gestalterische Maßnahme

- Naturgarten
 - Essbare Stadt
 - Natur-Schulpfad
 - Aktiv- und Spielplätzen (Boccia, Bollerwagen...)
- + BUGA

EN

Prozessbeschreibung:



erste Schritte:

1. „Schandfleckchen“ sondieren
2. Gespräche mit Proj.-Planern / Finanzierung
3. Projekt beschreiben
4. Umsetzung mit ehrenamtlichen Helfern

Wichtige Akteure:

- Schulen / Kindergärten
- BürgerInnen
- Verschönerungsvereine
- Gastronomie
- FH (FB Umweltschutz, Agrar)
- Landschaftsplaner
- Rittersheim-Zweckverband
- NABU
- NATURGARTEN E.V.
- Imker
- Raster Hildesheim
- Gemeinderat

0
!

Verantwortlichkeit:

Wer will
weiter mitarbeiten?

Sarah Uendel

geschätzte Kosten:

Impressionen



NEU DENKEN



Weitere Strategieworkshops

- 07.02.2018 Tourismus
 Stadtw. Bacharach
- 20.02.2018 Ehrenamt
 Weiler

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Wie geht's weiter?

- Fotoprotokoll wird online gestellt
- Konsensveranstaltung zur Erstellung eines Projektfahrplanes



NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN



Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!



Sandra Heckenberger

entra Regionalentwicklung GmbH
Villa Scheurer
Falkensteiner Weg 3 | 67722 Winnweiler

Tel.: 06302/9239-21
E-Mail: sandra.heckenberger@entra.de



Isabelle Schmidtholz

entra Regionalentwicklung GmbH
Villa Scheurer
Falkensteiner Weg 3 | 67722 Winnweiler

Tel.: 06302/9239-14
E-Mail: isabelle.schmidtholz@entra.de



Niclas Coy

entra Regionalentwicklung GmbH
Villa Scheurer
Falkensteiner Weg 3 | 67722 Winnweiler

Tel.: 06302/9239-17
E-Mail: niclas.coy@entra.de

NEU DENKEN



NEU LENKEN



NEU GESTALTEN

